

Akronwipia

10.9.63

Lieber Herr Hoepfner,

Ihren freundlichen Brief von Herrn Dr. Ing Schäfer erhielt ich gestern. Natürlich haben wir mit einer so großen außerordentlichen Ausgabe nicht mehr gerechnet. Von unserem Etat muß noch der Band der Mitteilungen, der in Kürze fertig wird, bezahlt werden und, damit der Haushalt nächstes Jahr nicht ganz in Unordnung gerät, muß dem Verlag auch für den Band 1963, der sich in Arbeit befindet, eine angemessene Vorzahlung geleistet werden. Natürlich möchte ich andererseits auch den Wunsch des Herrn Präsidenten erfüllen und nach Möglichkeit verhindern, daß Herr Schäfer umsonst hierher gekommen ist. Ich bin daher bereit, einen Teilbetrag von der Gesamtsumme von 6.000 DM zu übernehmen und auf jedem Fall können wir zunächst Herrn Dr. Schäfer die ganze Summe sofort zu Verfügung stellen. Ich habe ihn in diesem Sinne schon benachrichtigt, Da aber die Arbeit unbedingt in einem Zuge abgeschlossen werden muß, ist es fraglich, ob Herr Schäfer dazu noch Zeit genug hat. Es ist also möglich, daß das Unternehmen aus diesem Grunde auf nächstes Jahr aufgeschoben werden muß. Ich warte vorerst auf eine Benachrichtigung durch Herrn Schäfer über diesen Punkt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener